



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG



Hals-Nasen-Ohrenklinik (CIVE) und Cochlea-Implantat Reha-Zentrum (CiRZ)

Qualitätsbericht 2023

Auf Basis der aktuell gültigen Leitlinie zur Cochlea-Implantat-Versorgung der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlich Medizinischer Fachgesellschaften (2020, AWMF-Register-Nr. 017/071) und des Weißbuchs Cochlea-Implantat(CI)-Versorgung der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e.V. aus dem Jahr 2022 veröffentlicht die Hals-Nasen-Ohrenklinik des Universitätsklinikums Heidelberg als CI-versorgende Einrichtung (CIVE) und als ambulantes Cochlea-Implantat Reha-Zentrum (CiRZ) der den vorliegenden Jahresbericht.

Im Sinne der Qualitätssicherung verpflichtet sich das CiRZ seit seiner Zertifizierung 2014 nach §40 Abs. 1 SBG V zur transparenten Darstellung der erzielten Versorgungsqualität als Leistungserbringer der ambulanten medizinischen Rehabilitation gegenüber Patient*innen, Expert*innen und Kostenträgern.

Dargestellt werden die Daten des gesamten CI-Versorgungsprozesses, i.e. der Cochlea-Implantation, Folgetherapie/Rehabilitation, sowie der lebenslangen Nachsorge bezogen auf das Jahr 2023.

1. Implantationen

Die Cochlea-Implantationen wurden 2023 durch vier erfahrene Operateur*innen durchgeführt. Insgesamt erhielten 83 Patienten*innen 89 Cochlea-Implantate der Hersteller MedEL, Cochlear und Advanced Bionics.

Art der Implantationen	Anzahl
unilateral	62 Patient*innen
bilateral simultan	5 Patient*innen
bilateral sequentiell	12 Patient*innen, davon 9 mit > 12 Monaten Abstand
Reimplantationen	6 Patient*innen, davon drei zweizeitig und drei einzeitig
Gesamtzahl Implantate	89
Einlage Platzhalterelektrode	1 Patient

2. Demografische Daten

	Kinder und Jugendliche		Erwachsene	
	0-3	4-17	18-69	>70
Alter				
Weiblich	1	6	19	13
Männlich	1	3	23	18
Divers	0	0	0	0
Gesamt	2	9	41	31
	11		72	

3. Komplikationen – Art und Häufigkeit

In der Patientendatenbank der Universitäts-HNO-Klinik und des CiRZ waren am 31.12.2023 insgesamt 1064 Patienten*innen erfasst. Davon waren von 1989 bis zum 31.12.2023 insgesamt 927 Patienten*innen in der Univ. HNO-Klinik Heidelberg implantiert worden, 137 Patienten*innen wurden zwischen 1988 und 2023 andernorts implantiert und hatten sich im Verlauf für die Rehabilitation und/oder die lebenslange Nachsorge am CiRZ entschieden. In diesem **Gesamtkollektiv** kam es 2023 zu folgenden Komplikationen:

Medizinische Ursache		
Gesamt	11	Komplikation
davon Revision ohne Implantatwechsel	9	<ul style="list-style-type: none"> – Mastoidrevision bei akuter Mastoiditis – Extrusion Elektrodenträger in den Gehörgang – Elektrodenfehllage in der postoperativen Lagekontrolle mit Reposition am Folgetag (2 Pat.) – Rezidivcholesteatombildung – Lipomresektion am Implantatkörper – Korrektur Insertionstiefe (Overshoot) am Folgetag – Implantatkörpermigration – Magnetentfernung bei neuer neurolog. Erkrankung und regelm. MRTs
davon Revision mit Implantatwechsel	1	– Extrusion des Elektrodenträger in den Gehörgang
davon Explantation ohne Reimplantation ¹	1	– Rezidiv-Cholesteatom

¹ als Platzhalter belassen

Technische Ursache		
Gesamt	0	Komplikation

Im Jahr 2023 traten im Rahmen der 83 Cochlea-Implantationen keine perioperativen Komplikationen wie Meningitiden, Tod oder Fazialispareesen im unmittelbaren zeitlichen Zusammenhang mit der Cochlea-Implantat-Versorgung auf. Bei zwei Patient:innen zeigte die postoperative Lagekontrolle einen revisionsbedürftigen Befund (zu tiefe Insertion, Elektrodenfehllage im oberen Bogengang).

4. Erstanpassungen, Folgetherapie und lebenslange Nachsorge

Die Erstanpassungen finden in der Regel 4 Wochen nach Implantation im CiRZ statt. Hieran schließt die ambulante Rehabilitation für erwachsene CI-Träger*innen an. Die ambulante Rehabilitation am CiRZ können auch extern implantierte Personen wahrnehmen. Für Patient*innen, die einer ambulanten Rehabilitation nicht nachkommen können oder primär die stationäre Rehabilitation wünschen, verbindet die HNO-Klinik und das CiRZ lange Jahre der Zusammenarbeit mit den MediClin Bosenberg Kliniken, St. Wendel, und der MEDIAN Kaiserberg Klinik, Bad Nauheim. Die Folgetherapie für CI-versorgte Kinder und Jugendliche findet in der Regel im Rahmen einer teilstationären Rehabilitation im CIC Rhein-Main, Friedberg, statt.

An die Folgetherapie/ Rehabilitation schließt für alle an der Universitäts-HNO-Klinik Heidelberg versorgten Patient*innen die lebenslange ärztliche und audiologische Nachsorge am CiRZ an. Auf Patient*innen-Wunsch kann die hörtherapeutische und technische Nachsorge auch heimatnah bei entsprechend qualifizierten Kooperationsakustiker*innen des CiRZ erfolgen. Die Angaben zur Folgetherapie in der nachstehenden Tabelle beziehen sich auf Patient*innen mit Rehabilitationsbeginn im Jahr 2023. Die Aufschlüsselungen der Therapieeinheiten und der wahrgenommenen Nachsorgetermine beziehen sich allein auf die Leistungen im CiRZ.

Erstanpassungen	89
Folgetherapien	
ambulante Rehabilitation im CiRZ	48 Patient*innen
stationäre Rehabilitation alio loco	22 Patient*innen
Erwachsene	13 Patient*innen
Kinder und Jugendliche	9 Patient*innen
andere Form der Rehabilitation ^{1, 2}	6 Patient*innen
wahrgenommene lebenslange Nachsorgen (nur GKV-Pat.)	
Erwachsene	467 Patient*innen
Kinder	59 Patient*innen
Audiologische Anpassungen (während Erstanpassung, Folgetherapie, Nachsorge)	
Gesamtzahl	1179
Therapie-Einheiten	
Gesamtzahl	1861
davon Hörtraining	616
davon Audiotherapie	220
davon Musiktherapie	91
Gruppentherapien (zu div. Themenschwerpunkten)	7
¹ aufgrund des Wohnortes im Ausland	
² aufgrund gesundheitlicher Faktoren individuelle Betreuung erforderlich	



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG



Cochlea-Implantat Reha-Zentrum (CiRZ)

Hals-Nasen-Ohrenklinik
Im Neuenheimer Feld 400
69120 Heidelberg

cirz.ukhd.de
Hno-ci@med.uni-heidelberg.de

Geschäftsführender Direktor	Prof. Dr. Dr. h.c. P.K. Plinkert
Ärztliche Leiterin CiRZ	Dr. med. Sara Euteneuer
Therapeutische Leiterin	Gyde Petersen, M. Sc.
Leitung Audiologie	Dr. rer. nat. Ute Geiger